Leuchtenberg, Fürst v. Eichstädt erhielt, † in München 21. Febr. 1824; verm. das. 14. Jan. 1806 mit der Prinzessin Auguste Amalie, Tochter des 1825 † Königs Max v. Bayern, geb. in Strasburg 21. Juni 1788, (lebt in München).

Leyen. (3.)

Das Schloß Leyen, die Stammburg des alten rheinländischen Geschlechts von und zu der Leyen, liegt an der Mosel, vordem im Kurfürstenthum, jetzt im preuß. Regierungsbezirk Trier, ist aber nicht mehr sein Eigenthum. Schon 1145 war Wolfram von der Leyen Bischof von Lüttich, auch besaßen die Leyen das Erbtruchseßamt im Erzstift Trier bis 1806. Vom K. Ferdinand 3. wurden sie 1653 in den Freiherrnstand erhoben, und vom K. Joseph 1. 1711 in den Reichsgrafenstand. Die verwandtschaftliche Verbindung mit der Kaiserin Josephine bewirkte, daß das Haus Leyen 1806 von Napoleon in den Rheinbund als souveraines fürstliches Haus aufgenommen ward. Der Wiener Congreß raubte ihm diese Eigenschaft, und versetzte es, unter Anerkennung des Fürstentitels, zu den mediatisirten Häusern. Unter baden'scher Hoheit besitzt es die Standesherrschaft Hohengeroldseck, unter nassau'scher die Herrschaften Nievern und Ahrenfels, unter bayer-scher das Rittergut Waal und außerdem noch ansehnliche Güter auf dem linken Rheinufer. Kath. Konf. Residenz: Waal bei Augsburg.

Fürst: Erwin Karl Damian Eugen, geb. 3. April 1798, bayer. Kreiscommandant, Oberst der Landwehr des schwäbischen Kreises, Oberstleutn. à la suite, folgte dem Vater 23. Nov. 1829, verm. 18. Aug. 1818 mit seiner Kusine Sophie Therese Joh., Tochter des 1841 † reg. Gr. Phil. v. Schönborn-Buchheim, geb. 24. Nov. 1798.

Kinder.

a) Philipp Franz Erwin Theod., Erbprinz, geb. 14. Juni 1819.

b) Franz Ludw. Damian, geb. 17. Febr. 1821.

c) Amalie Soph. Mar. Erwine Karol. Luise, geb. 17. Dec. 1824.

d) Franz Karl Eugen, geb. 2. Mai 1826, † 6. Dec. 1829.

Schwester.

Amalie Ther. Mar. Ant. Char., geb. 2. Sept. 1786, verm. im August 1810 mit dem Gr. Lud. Tascher de la Pagerie, bayer. Käm., (Neffen der Kaiserin Josephine).

Eltern.

Fürst Philipp Franz, geb. 1. Aug. 1766, folgte dem Vater, Gr. Franz Karl, 26. Sept. 1775, trat die Regierung an 1790, wurde Rheinbundsmitglied und souv. Fürst 12. Juli 1806, mediatisirt 1815, † in Köln 23. Nov. 1829; verm. 15. Mai 1788 mit Sophie Therese, Tocht. des 1817 † Gr. Erwin v. Schönborn-Wiesentheid, geb. 14. Aug. 1772, † in Paris 4. Juli 1810 an den Folgen der im brennenden Ballsaale des österr. Gesandten erhaltenen Verletzung.

Lichnowsky. (5.)

Diese Familie leitet ihre Abkunft aus dem Hause Granson in Hochburgund ab, und nennt sich Erben der Grafen v. Werdenberg weißer Fahne, Edle und Bannerherren zu Woschtitz. Gegen das Ende des 17. Jahrhunderts war Franz Bernhard, Freiherr von Lichnowsky, Landeshauptmann der schlesischen Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf und besaß hier Güter. Sein Sohn wurde 1720 Graf, und dessen Sohn, Karl Ferdinand, von Kaiser Franz 1. 1760 und von König Friedrich 2. v. Preußen 1773 in den Fürstenstand erhoben. Die Besitzungen der Familie sind jetzt die Allodialherrschaften Grätz bei Troppau im österreich. Schlesien und 22 Q. M. Majoratherrschaften im preuß. Oberschlesien und Südrußland. Residenz: Schloß Grätz bei Troppau. — Kathol. Konfession.

Fürst: Eduard Mar., geb. 19. Sept. 1789, österr. und preuß. Käm. *), folgte dem Vater 15. Apr. 1814, lebt in Wien, verm. 24. Mai 1813 mit Eleonore, Tocht. des 1826 † österr. Staatsminist. Gr. Karl Zichy v. Vásonykeö, geb. 24. Mai 1797, österr. Palastdame.

---

*) Schrieb eine Geschichte des Hauses Habsburg.